

Neues Aufleitsystem bei Paprika kann bei spitzfrüchtigen Sorten zu Ertragsverlusten führen	Paprika, ökologischer Anbau, Anbausystem Folienhaus kalt
---	---

Zusammenfassung - Empfehlungen

Im Sommer 2006 wurden in der LVG Heidelberg in einem kalten Folienhaus fünf spitzfrüchtige Paprika-Sorten im konventionellen Aufleitsystem (Chrysanthemennetz) und gleichzeitig in einem neuen Aufleitsystem mit Schnüren und Clipsen kultiviert, bei dem die Pflanzen zwischen zwei in mehreren Etagen gespannten Schnüren wachsen. Im Gegensatz zum Versuchsergebnis des Jahres 2005 zeigte sich 2006, dass das Ausbrechen der Triebe im neuen Aufleitsystem bei den relativ stark wachsenden spitzfrüchtigen Sorten zu Ertragsverlusten gegenüber dem Aufleiten im Chrysanthemennetz führte.

Versuchsfrage und -hintergrund

Im Paprikaanbau werden zur Erziehung der Pflanzen verschiedene Aufleitsysteme benutzt. Einerseits soll gerade bei der Paprikakurzkultur der Aufwand für das Aufleiten in Grenzen gehalten werden, andererseits ist eine gute Fruchtentwicklung und eine gute Beerntbarkeit gewünscht. Interessant für die kurze Kultur von Paprika kann deshalb ein in Frankreich praktiziertes Aufleitsystem sein, bei welchem Pflanzen spalierartig zwischen in mehreren Etagen gespannten Schnüren kultiviert werden. Im Gegensatz zum konventionellen Aufleitsystem Chrysanthemennetz werden die Pflanzen zu Beginn auf drei Triebe ausgebrochen und später je nach Wuchs und Überhang extensiv geschnitten. Versuchsfrage war, die beiden Systeme hinsichtlich Ertrag, Qualität und Praktikabilität miteinander zu vergleichen.

Ergebnisse

Das Aufleiten zwischen Schnüren mit Clipsen und das damit notwendige Ausbrechen von Trieben führte bei den eher stark wachsenden spitzfrüchtigen Paprikasorten mit Ausnahme von 'Lehel' gegenüber der Aufleitung durch Chrysanthemennetze zu Ertragsverlusten.

Grund für die Mindererträge war wahrscheinlich, dass das für das Funktionieren des Aufleitsystems erforderliche Ausbrechen der Triebe für diese Sorten im Hinblick auf die Ertragsentwicklung zu stark durchgeführt wurde und damit Fruchtansätze reduziert worden waren. Für diese Annahme spricht auch die Tatsache, dass die schwächer wachsende Sorte 'Lehel' keine Ertragsverluste zeigte.

Der Anteil nicht marktfähiger Ware war bei beiden Aufleitvarianten gleich groß, so dass bei den geprüften Sorten die Vorteilhaftigkeit des Systems Schnur-Clipse gegenüber der Chrysanthemennetz-Variante ausschließlich in der besseren Beerntbarkeit liegt.

Versuche im Deutschen Gartenbau LVG Heidelberg Bearbeiter: Rita Schäfer, Heike Sauer	2006
--	-------------

Kulturdaten

Aussaat: 07.03.2006 in Floragard Biopresstopferde
Topfen: 31.03.2006 in 11 cm Topf, Floragard Biotopferde
Pflanzung: 18.05.2006
Pflanzabstand: 0,4 m in der Reihe; Reihenabstand 0,8 m 3,1 Pflanzen/m²
Anbausystem: Erdkultur im Folienhaus, Aufleitung im Chrysanthemennetz bzw. 'Französisches Aufleitsystem mit gespannten Schnüren und Clipsen'
Erntezeitraum: 03.08. - 06.10.06 (KW 20 - 40)
Düngung: Nitrat-N in 0 - 30 cm vor Kulturbeginn 58 kg N/ha;
Vinasse kulturbegleitend über Tropfbewässerung, 242 kg N/ha
Anzahl Wiederholungen: 2

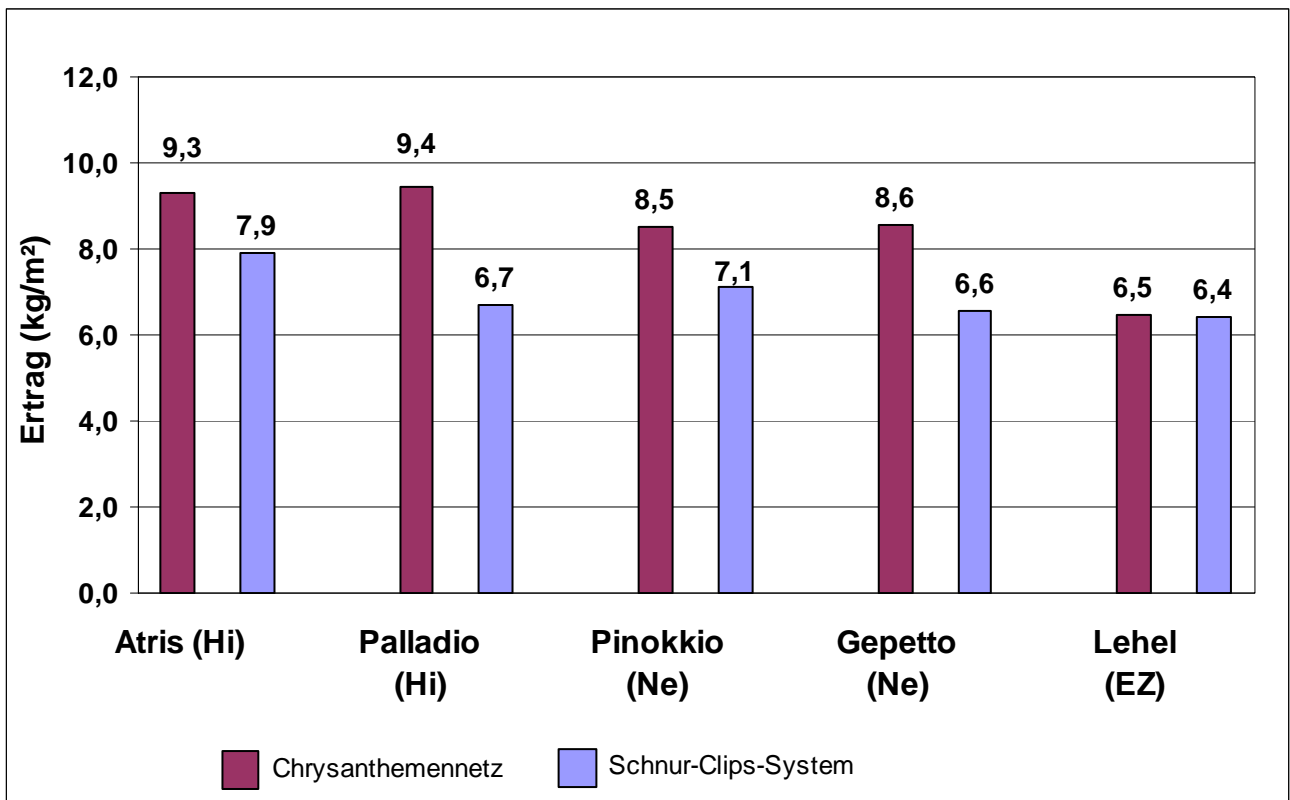


Abb. 1: Marktertrag von fünf spitzen Paprikasorten im kalten Folienhaus bei ökologischem Anbau unter Einsatz von zwei verschiedenen Aufleitsystemen (Erntezeitraum 03.08. bis 06.10.2006)